

reitet er auf Paragraphen herum, ohne sich die Frage vorzulegen, von wem und für wen unsere Gesetze eigentlich erlassen wurden. Wie ein spießbürgerlicher Bürokrat sieht er nur die formale Seite der Verordnungen, nur ihre Buchstaben, aber nicht ihren Klasseninhalt.

Er müsse den „gesetzlichen Weg“ einhalten, jammerte er, als er wegen seiner Entscheidungen kritisiert wurde. Er könne keine „falschen Auskünfte“ geben.

Wahrlich, das ist originell! .....

Quelle: „Freiheit“, Halle, vom 10.10.53

Als eine der Hauptaufgaben für die Personalpolitik innerhalb der Justiz wird die Festigung des ideologisch-politischen Niveaus der Richter bezeichnet. Wo ein derartiges Niveau noch zu fehlen scheint, spricht man von „Resten und Nestern des Liberalismus und Sozialdemokratismus“ und richtet scharfe Angriffe gegen die Richter, bei denen derartige Schwächen erkannt werden.

#### DOKUMENT 27

##### (SOWJETZONE DEUTSCHLANDS)

*Aus „Die Hauptaufgaben der Justiz bei der Verwirklichung des neuen Kurses“ von Hilde Benjamin, Justizministerin in der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands*

Wir stehen heute vor der Aufgabe zu verhindern, dass der Formalismus in der Rechtsprechung auf irgendeinem Gebiet weiterlebt und die Verwirklichung des neuen Kurses hindert oder gefährdet. Die entscheidende Voraussetzung dafür ist die ideologische Stärkung unserer Kader. Es ist erforderlich, dass die Kader in der Justiz durch offene Diskussionen, in denen alle Reste und Nester des Liberalismus und Sozialdemokratismus aufgedeckt werden müssen, ideologisch-politisch gestärkt und gefestigt werden. Was ist es anderes als ein Ausdruck der unserer Ordnung feindlichen Vorstellungen, wenn Richter — und gerade solche, die bisher gegen die überspitzte Anwendung des Gesetzes zum Schutze des Volkseigentums waren — sich auf die „Gesetzlichkeit“ berufen und die empfohlene Anwendung des Gesetzes zum Schutze des Volkseigentums, unter dem Vorwand, dass es nur auf schwere Verbrechen, auf leichtere dagegen das Strafgesetzbuch Anwendung findet, ablehnen, und glauben, ein neues Gesetz fordern zu müssen?

.....

Es ist eine der entscheidenden Aufgaben der Parteiorganisationen, den Genossen Richtern bei der Erhöhung ihres ideologisch-politischen Niveaus zu helfen, damit sie in der Lage sind, in den Richterbesprechungen in kämpferischen Diskussionen — wie sie die Parteiorganisation des Justizministeriums begonnen hat — wachsende Sicherheit und Klarheit herbeizuführen.

Quelle: „Einheit“ Ost-Berlin 1953

#### f) ABSETZUNG UND BESTRAFUNG VON RICHTERN

Derartige öffentliche Rügen und unmissverständliche Drohungen verfehlen die beabsichtigte Wirkung auf die Richterschaft nicht. Der Richter ist nämlich nicht nur nicht unabhängig, er kann auch jederzeit gegen seinen Willen aus seinem Amt entfernt werden. Dies kann auch vor Ablauf der Zeit erfolgen, für die er als Richter gewählt und eingesetzt ist. Unter dieser ständigen, stillen Drohung, seine Stellung und seine Existenzgrundlage zu verlieren, wird der Richter, selbst wenn er mit den politi-